Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Camariterbund.

Pro memoria. Der Centralvorstand fordert hiemit diejenigen Sektionen, welche mit der Einlieferung ihres Jahresberichtes noch im Rückstande sind, dringend auf, ihrer Pflicht nachzukommen. Der statutarische Termin ist längst verstrichen und es ist absolut notwendig, daß sämtliche Sektionsberichte in den nächsten Tagen einlangen, wenn der Jahresbericht rechtzeitig fertig werden soll.

Sikung des Centralvorstandes des schweizerischen Samariterbundes.

Am 14. März hielt der Centralvorstand in Zürich eine Sitzung ab. Aus den reich-

haltigen Traktanden bieten folgende für unsere Lefer Interesse:

Der Bestand des Centralvorstandes hat durch Anstritt des Hrn. Bet vom Samariterverein "Nächstenliebe" (Zürich) eine Beränderung erlitten. An dessen Stelle wurde gewählt Hr. Untersander.

Es wurde von 16 stattgefundenen Schlußprüfungen Renntnis gegeben. An neuen

Rursen sind 6 angemelbet, ferner 2 Rurse für hänsliche Krankenpflege.

Der Vorstand richtete an 21 Seftionen die üblichen Subventionen aus für Feld-

übungen, über welche Bericht erftattet murbe.

Bezüglich der diesjährigen Delegiertenversammlung wurde allgemein ein Ort der Oftsschweiz in Aussicht genommen und zwar soll zuerst Franenfeld wegen der Übernahme angesfragt werden.

Von der Direktion der Gewerbeausstellung in Thun ist nochmals die Sinladung zur Beschickung dieser Ausstellung an den Samariterbund erfolgt. Da keine neuen Gründe vorsliegen, den früheren ablehnenden Beschluß zu ändern, wird einstimmig an demselben festge-

halten. Der Samariterbund wird also in Thun nicht ausstellen.

Betreffs der neuen Diagnosetäfelchen wird darauf ausmerksam gemacht, daß dieselben eigentlich keine "Diagnosetäfelchen" seien, sondern Aufgaben für Samariter. Um diesem Vershältnis auch in der Bezeichnung Ausdruck zu geben, sollen die neuen Aufgaben von nun an "Kurssübungstäfelchen" heißen. Der Ausdruck "Diagnosezettel" wird reserviert für die früheren Täfelchen, die auch in Zukunft nicht wegfallen, sondern besonders bei Feldsübungen Verwendung finden sollen. Eine neue Auflage von 50 solchen "Diagnosezetteln" speziell für Feldübungen ist in Aussicht genommen.

Kurschronik.

Am 4. März fand die Schlußprüfung des Samariterkurses Adlisweil b. Zürich ftatt. An derselben nahmen teil 13 Herren und 60 Damen, denen der Kursleiter, Hr. Dr. Schmid, unterstützt von den Sanitätssoldaten Kunz und Wiederkehr, in 68 Stunden die nötigen Kenutsnisse beigebracht hatte. Hr. L. Cramer, welcher den Centralvorstand vertrat, äußert sich über das Prüfungsresultat sehr anerkennend. Nachher animierter zweiter Aft.

Der 15. März brachte die Schlußprüfung des Samariterkurses Neuenstadt. Sie war besucht von 17 Damen und 2 Herren, welche nach Mitteilung des Experten, Hrn. Dr. Levy aus Biel, mit großem Fleiß und gutem Erfolg dem Kurs gefolgt waren. Die Kursleitung lag in den bewährten Händen der HH. Doktoren Groß und Schläfli und der Hülfslehrerin Fräulein Charpe.

Am 19. März fand die Schlußprüfung des Kurses in Thun statt. Kursleiter Hr. Dr. Ris, Hülfslehrer Hr. Streit-Bally und Fräulein Bürki. Teilnehmerzahl 18 Damen und 15 Herren. Den Bundesvorstand vertrat Hr. Hörni, Bern.

Der Samariterkurs Heimiswil b. Burgdorf fand am 19. März durch die Schlußprüfung seinen Abschluß. Er stand unter Leitung des Hrn. Dr. Kühni in Oberburg, welcher
von den Hülfslehrern Hrn. Minder und Frl. Steiner von Burgdorf unterstützt wurde. Teilnehmerzahl 23 Damen und 12 Herren. — Hr. Dr. Ganguillet, welcher im Auftrage des
Centralvorstandes der gelungenen Prüfung beiwohnte, sorderte am Schlusse derselben zur
Bildung eines Samaritervereins auf.

Freitag den 17. März fand die Schlußprüfung des vom Samariterinnenverein Bern veranftalteten Kurses statt. Hr. Dr. Kürsteiner vertrat dabei den Centralvorstand. Der von 20 Damen besuchte Kurs wurde geleitet von Hrn. Dr. Kummer unter Mitwirkung der Hülfslehrerinnen Frl. Schweizer und Frau Leuenberger.

An der Schlußprüfung des Samariterkurses Höngg nahmen teil 7 Herren und 16 Damen. Der Unterricht wurde erteilt von Hrn. Dr. Moosberger und Hrn. Hülfslehrer Baterlaus. Als Delegierter des Samariter-Bundesvorstandes wohnte Hr. A. Lieber aus Zürich der Prüfung bei; derselbe bezeichnet das Resultat als gut dis vorzüglich.

Aleine Zeitung. 🤻

Ghrenmeldung. Die Familie des verstorbenen Dichters Konrad Ferdinand Meher hat der Gemeinde Kilchberg (Zürich) als Andenken an den Berstorbenen die hochherzige Gabe von 5000 Franken übermittelt mit der Bestimmung, daß hierans in erster Linie für die Gemeinde ein Krankenwagen angeschafft und der Rest als Fonds sür die Anschaffung von Krankenmobilien und dergleichen separat verwaltet werde.

Aus Franenkreisen. Der schweiz. gemeinnützige Franenverein beschloß in seiner außersordentlichen Generalversammlung in Nardurg, welche von cirka sechzig Franen aus den verschiedensten Landesteilen besucht war, einstimmig die vom Centralvorstand vorgeschlagene Gründung einer Stiftung: Schweiz. Pflegerinnenschule mit Franenspital. Die Notwendigkeit, resp. die Vorteile dieses Schrittes wurden von Frl. Dr. Heer motiviert, so daß keinerlei Zweisel darüber mehr bestehen können, daß das Unternehmen nunmehr in eine Phase getreten ist, wo es selbständig zu marschieren vermag. Dem schweiz. Franenverein gebührt die Ehre und das Verdienst, das schöne Franenwerk angeregt und dis hente zu einer so erfreulichen Entwicklung gebracht zu haben, daß nunmehr mit der Ausssührung der Detailspläne für den Ban des Spitals begonnen werden kann. Zur Vereinsachung der Geschäfte und zur rascheren Erledigung derselben ist es indessen notwendig, daß sie nur einer Instanz, der von der Generalversammlung bestellten Krankenpslegekommission, unterstellt sind.

Die Stiftungsurfunde wurde artifelweise durchberaten und mit einigen unwesentlichen, formellen Abänderungen angenommen. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, es solle

ber Stadtrat von Burich um feine Protektion angegangen werden.

Bon bem unwiderruflichen Rücktritt der Prafidentin, Frau Billiger-Reller, und der Fran Bally-Herzog aus der bisherigen Krankenpflegekommission wurde mit Bedauern Notiz genommen und diese nun folgendermagen bestellt: die bisherigen Mitglieder Frl. Dr. Beer, Frau Dr. Heim, Frau Schwarzenbach-Syz, Frl. Ida Schneiber (Zürich), Frl. Dr. Baher, Frl. Herzog (Bern), Frau Köttgen (Lieftal) wurden in globo bestätigt; nen gewählt wurden die Damen: Frau Rektor Stadler, Frl. Dr. Roller, Frau Coradi-Stahl (Zürich), Frau Dr. Betich, Frl. Zehnder (St. Gallen), Fran Krebs-Walter (Bern), Fran Pfr. Gidmind (Raiseraugst), Fran Notar Fren (Fenerthalen). Die Kommission besteht also aus 15 Mitgliedern, zu denen noch einige Abordnungen von Seiten des Protektors und der subventionierenden Behörden kommen werden. Die in Zurich wohnhaften 7 Mitglieder bilden den leitenden Ausschuß. Die Berhandlungen murden von Frau Präsidentin Billiger mit der gewohnten Ruhe und großem Takt geleitet, und wenn auch hie und da in der lebhaft benutten Diskuffion die Geister ein wenig aufeinander platten, so ist das Resultat doch ein hocherfreuliches. Es gereicht den Frauen zur Ehre und bedeutet einen wesentlicheen Fortschritt in der Auffassung der öffentlichen Pflichten, daß man über kleine Meinungedifferenzen hinweg sich für eine große Aufgabe begeistern und einigen fann. — So möge denn die ichweiz. Pflegerinnenschule unter dem neuen Kurs recht fröhlich gedeihen und der Tag von Narburg in den Annalen des Bereinskalenders stets ein Lichtpunkt sein. (Schweiz. Frauenheim.)

Über die Verbreitung der Beulenpest sprach Robert Roch in der "Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege". Vor einem Jahrzehnt noch schien es, als ob der Seuche nur noch eine geschichtliche Bedeutung zukäme. Die Pest schien ihre Gesährlichkeit, namentlich ihre Explosionsfähigkeit, verloren zu haben. In neuester Zeit zeigte sich die Pest